

Symposium Neurologie für praktizierende Ärzte

Donnerstag, 15. Februar 2018, 13.30–17.30 Uhr
Inselspital Bern, Auditorium Ettore Rossi



Liebe Kolleginnen und Kollegen

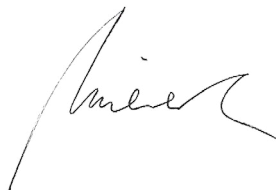
In Zeiten von höherem Druck – seien es Kosten oder Zeit – steigen die Anforderungen an eine effiziente und trotzdem sorgfältige Herangehensweise an einen Patienten und sein Symptom: Wie evaluiere ich also klinisch einen Handtremor? Wie muss ich eine Patientin mit einem möglichen Karpaltunnelsyndrom weiter abklären? Was fange ich mit Zufallsbefunden an, die ich in der klinischen Untersuchung oder in der Bildgebung gefunden habe? Und wie muss ich das alles dokumentieren, damit ich auch in einer juristisch immer anspruchsvolleren Arbeitswelt nicht noch zusätzlich unter Druck gerate? Anlässlich des diesjährigen Symposiums „Neurologie für praktizierende Ärzte“ möchten wir Ihnen Vorschläge zu genau diesen häufigen und zugleich anspruchsvollen Themen machen. Zudem möchten wir Sie über neue Aspekte zu intrakraniellm Über- und Unterdruck informieren, zwei Gebiete, in denen in der letzten Zeit insbesondere auch therapeutische Fortschritte gemacht worden sind. Und nicht zuletzt werden wir funktionelle bzw. psychosomatische Gründe von Kopfdruck und deren Evaluation beleuchten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen, Ihnen mit diesem Programm einen interessanten, konkreten und praxisrelevanten Fortbildungsnachmittag zu bieten.

Herzlich willkommen im Neurozentrum!



Prof. Dr. med. Andrew Chan
Chefarzt Neurologie
Leiter Universitäres Ambulantes
Neurozentrum
Universitätsspital Bern



Dr. med. Niklaus Meier
Oberarzt Neurologie
Stv. Leiter Universitäres Ambulantes
Neurozentrum
Universitätsspital Bern

13.30–13.40 **Begrüssung**
Andrew Chan, Niklaus Meier

...KOPFDRUCK...

13.40–14.00 **Intrakranielle Hypertension**
Niklaus Meier

14.00–14.20 **Intrakranielle Hypotension**
Christian Ulrich

14.20–14.40 **Kopfschmerzen aus neuropsychosomatischer Sicht**
Anita Barbey

...GEGENDRUCK...

14.40–15.00 **Juristische Aspekte medizinischen Handelns**
Antoine Roggo

15.00–15.40 **PAUSE**

...HÄNDEDRUCK...

15.40–16.10 **Karpaltunnelsyndrom: The great imitator!**
Sinnvolle Abklärung und Therapie
Nicole Kamber und Esther Vögelin

16.10–16.30 **Evaluation des Patienten mit Handtremor**
Ines Debove

...EINDRUCK...

16.30–16.50 **Zufallsbefunde in der neurologischen Untersuchung**
Andrew Chan

16.50–17.10 **Zufallsbefunde in der Bildgebung**
Roland Wiest

17.10–17.30 **Fragen und Farewell, anschliessend Apéro**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN INSELSPITAL BERN

- **Dr. med. Anita Barbey**
Stv. Oberärztin Neurologie, Neuropsychosomatik
- **Prof. Dr. med Andrew Chan**
Chefarzt Neurologie, Leiter Universitäres Ambulantes Neurozentrum
- **Dr. med. Ines Debove**
Oberärztin Neurologie, Zentrum für Bewegungsstörungen
- **Dr. med. Nicole Kamber**
Oberärztin Neurologie, Neuromuskuläres Zentrum
- **Dr. med. Niklaus Meier**
Oberarzt Neurologie, Stv. Leiter Universitäres Ambulantes Neurozentrum
- **PD Dr. med. Dr. iur. Antoine Roggo**
Leitender Arzt Abteilung Medizinrecht, IRM Bern
- **Dr. med. Christian Ulrich**
Oberarzt Neurochirurgie, Leiter Wirbelsäulen Chirurgie
- **Prof. Dr. med. Esther Vögelin**
Chefärztin Hand- und periphere Nerven Chirurgie
- **Prof. Dr. med. Roland Wiest**
Stv. Chefarzt Neuroradiologie

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das Symposium gilt als anerkannte Fortbildungsveranstaltung: SNG 4 Credits, AIM 3 Kernfortbildungscredits, SGSS 3 Credits, SSIPM 4 Credits.

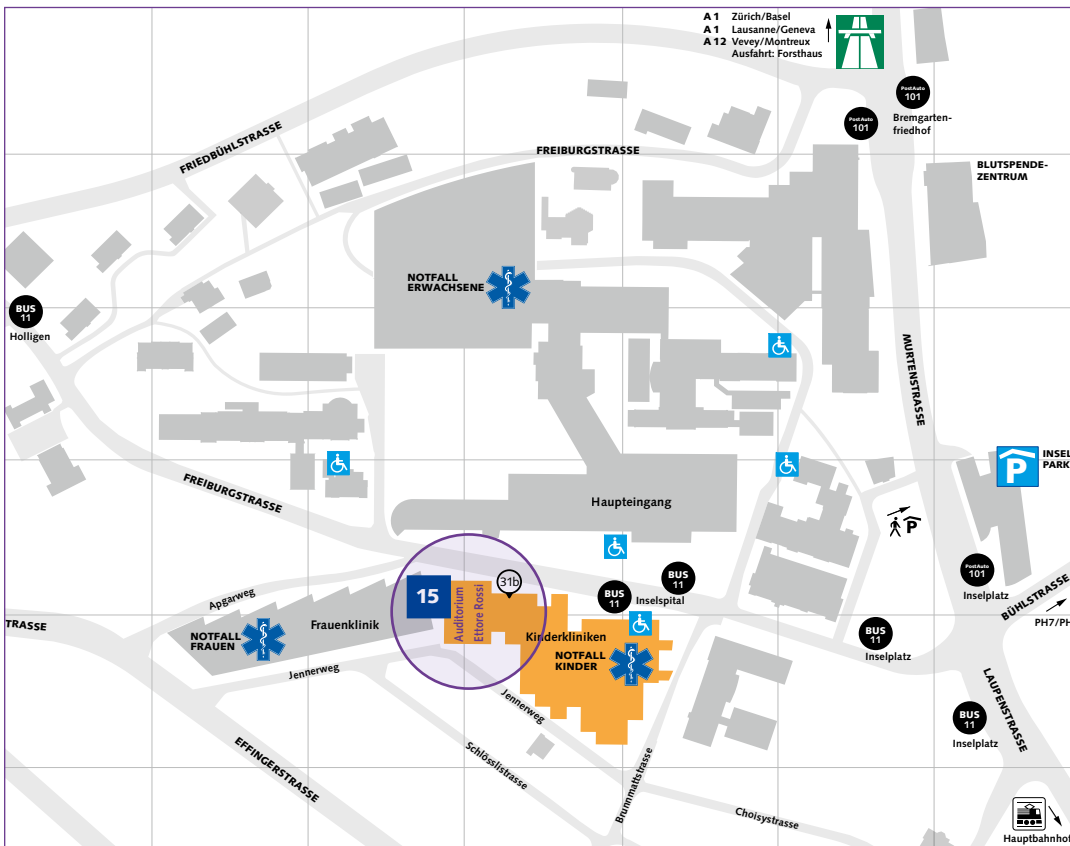
Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

ANREISE

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen (Buslinie 11 «Inselspital»,

Haltestelle «Inselspital» oder Postautolinie 101, Haltestelle «Inselplatz»).

Es bestehen begrenzte Parkmöglichkeiten im Inselparking, Bahnhofparking oder Parkhaus City West.



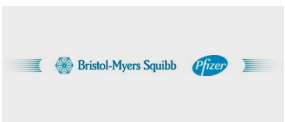
Inselspital
Universitäres Neurozentrum
3010 Bern
Telefon +41 31 632 70 00
Fax +41 31 632 03 21
neurozentrum@insel.ch
www.neuro-bern.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:

HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



Die Firmen unterstützen diese Fortbildung unabhängig von der Verordnung und Abgabe ihrer Medikamente / Produkte.